

Prävention und Intervention bei drohender
Zwangsverheiratung
Interkulturelle Sensibilisierung
Inhouse-Schulung in den Stadt- und Landkreisen von
Baden-Württemberg



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Zwangsverheiratung ist der Höhepunkt einer Krise, in der bereits eine Eskalation stattgefunden hat, und oftmals schon physische und/oder psychische Gewalt ausgeübt wurde. Der Konflikt in den Familien entsteht aus den konträren Wünschen und Hoffnungen aller Beteiligten.

Wenn Betroffene Kontakt mit sozialen Einrichtungen aufgenommen haben oder Konflikte in den Schulen bekannt werden, gab es in allen Fällen bereits eine lange Vorgeschichte in den Familien. Die Konflikte haben sich mit der Zeit zugespitzt, die Bedrohlichkeit wurde im Konfliktverlauf oft nicht erkannt. Unsicherheiten und Berührungängste auf Seiten der Hilfesysteme und auf Seiten der Betroffenen erschweren es für alle Beteiligten, eine Perspektive zu entwickeln. Große Chancen liegen darin, frühzeitig beginnende Eskalationen wahrzunehmen und im Krisenfall kommunikations- und damit handlungsfähig zu bleiben. Dafür sind interkulturelle Kompetenzen unabdingbar.

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer:innen mit praktischen Übungen zu migrations-sensibler, interkultureller, kontextsensitiver Kommunikation und zum Umgang mit herausfordernden Beratungssituationen arbeiten. Wir möchten Sie einladen, durch ein interkulturelles Sensibilisierungstraining praxisnah Ideen für Handlungsmöglichkeiten bis hin zur Einleitung von Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

Inhalt:

- Thematischer Einstieg
- Interkulturelles (Kommunikations-)Training
- Arbeit an (eigenen) Fallbeispielen
- Umgang mit herausfordernden Beratungssituationen

Die Durchführung der Veranstaltung ist durch besondere Förderung durch das Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit **kostenfrei** möglich.

Die Stadt- und Landkreise stellen einen Plenums- und Gruppenraum, sowie Getränke und ggf. Mittagsimbiss für Teilnehmende zur Verfügung

Das Inhouse-Seminar findet in Kooperation mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart, Bereich Hilfe für junge Migrantinnen, statt.

Dauer:

7 STUNDEN

Modalitäten:

Das eintägige Seminar wird vor Ort für Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs angeboten, die eine digitale Informationsveranstaltung durchgeführt haben.

Gruppengröße:

12-24 Personen, die die o.g. Informationsveranstaltung besucht haben.

Kontakt und Information:

Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg
Silke Grasmann
Tel. (0711) 237 37 19
grasmann@ajs-bw.de
Jahnstraße 12
70597 Stuttgart



Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Arbeit und Gesundheit

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.